

SLOG : Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **34 (1968)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Selbständige Dienstabteilung und vollamtlicher Waffenchef für die Luftschutztruppen

-st- Der Bundesrat hat beschlossen, auf den 1. Januar 1969 die Belange der Luftschutztruppen einer selbständigen Dienstabteilung zu übertragen, die direkt der Gruppe für Generalstabsdienste unterstellt sein wird. Damit sind jahrelange Bestrebungen von Erfolg gekrönt, zweifellos nicht zuletzt auch deshalb, weil der Generalstabschef gewillt war, die Konsequenzen aus der Beurteilung einer unbefriedigenden Lage zu ziehen. Die Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft dankt den zuständigen Instanzen für diesen Beweis ihres aufgeschlossenen Willens, den Luftschutztruppen die ihnen gebührende Stellung im Rahmen der Gesamtverteidigung zu verschaffen. Die Hoffnung ist berechtigt, dass nun zahlreiche wichtige Probleme rascher gelöst werden als in den vergangenen Jahren und dass die ausschlaggebende Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz sich nun einfacher und wirksamer gestaltet.

Als neuen Waffenchef der Luftschutztruppen hat der Bundesrat gleichzeitig Oberst i Gst J. L. Jeanmaire ernannt und ihn zum Oberstbrigadier befördert. Oberst i Gst Jeanmaire ist seit 1956 bei den Luftschutztruppen tätig und mit ihren Problemen bestens vertraut. Er kennt die Truppenkommandanten persönlich; eine ganze Generation von Offizieren ist in den von ihm während über 10 Jahren komman-

dierten Offiziersschulen geformt worden. Die Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft spricht ihm ihre herzlichsten Glückwünsche aus und wünscht ihm zu seiner neuen Aufgabe Erfolg, Geschick und Befriedigung. Sie wird es sich angelegen sein lassen, zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit nach Kräften beizutragen.

Der bisherige Chef der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen, Oberstbrigadier Borel, ist zum Oberstdivisionär befördert worden und wird auf den 1. Januar 1969 die neu zu schaffende Untergruppe Logistik der Generalstabsabteilung übernehmen. Nur ein kurzes Jahr waren ihm die Aufgaben eines Waffenchefs der Luftschutztruppen übertragen. Die Truppe hat ihn in dieser kurzen Zeit als tatkräftigen, den heute sich stellenden Fragen aufgeschlossenen Chef kennengelernt. Nicht zuletzt ist es auch seiner Einsicht und Initiative zu verdanken, dass die bundesrätlichen Entscheide in der Art gefallen sind, wie sie in den langjährigen Bestrebungen formuliert wurden. Die Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft beglückwünscht auch ihren abtretenden Waffenchef zu seiner Beförderung und wünscht ihm Erfolg bei der Bewältigung der neuen Aufgaben, denen im Hinblick auf unsere Gesamtverteidigung eine entscheidende Bedeutung zukommt.

Bieler Schiessen 1968

-bck- Am Sonntag, den 1. September 1968, fand in Biel zum 13. Male das alljährliche Herbstschiessen der Luftschutzoffiziere statt. Ueber 200 Offiziere aus der ganzen Schweiz hatten sich zum Wettkampf eingefunden. Die Schützenzusammenkunft fördert die Kameradschaft unter den Kadern und bietet dem Waffenchef die Möglichkeit, vor den Offizieren seine Anliegen zu vertreten. Für die Luftschutz-Offiziersgesellschaft stellt das Bieler Schiessen neben dem Nachorientierungslauf die wichtigste ausserdienstliche Veranstaltung dar.

Beim gemeinsamen Mittagessen im «Volkshaus» begrüßte der Präsident der KLOG, Hptm Beck, zahlreiche Ehrengäste. So hatten Regierungsrat Dr. Bauder, Direktor W. König vom Bundesamt für Zivilschutz, Oberstbrigadier Borel, Chef der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen, Oberstbrigadier Münch sowie weitere hohe Offiziere der Einladung Folge geleistet. Zentralpräsident Major Itin berichtete über die Ziele der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft. In enger Zusammenarbeit mit der ATLS in Bern sollen Handbücher geschaffen werden, die dem Offizier die WK-Vorbereitungen erleichtern werden. Es gelte auch, die Kontakte zu den Romands zu intensivieren.

Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess die Rede von Regierungsrat Dr. Bauder. Er wies einleitend auf die Bedeutung der ausserdienstlichen Arbeit hin. Ein Erfolg auf militärischem Gebiet sei nur möglich, wenn mehr als das Vorgeschriebene getan werde. Er brachte seine Empörung über die Vorgänge in der Tschechoslowakei zum Ausdruck und stellte die Frage, ob wohl auch die Schweiz in einer Nacht dermassen überrumpelt werden könnte. Mit Ueberzeugung glaubte der Redner sagen zu dürfen, jeder Schweizer hätte sich mit seiner Waffe zur Wehr gesetzt. Es sei ein Trugschluss zu meinen, die Freiheit könne durch passiven Widerstand erhalten werden. Wenn man auch die Haltung der Tschechoslowaken bewundern müsse, habe ihre Unterdrückung auch jedem Schweizer gezeigt, wie er sich verhalten müsse; es gehe heute um Sein oder Nichtsein. Zum Wohle der totalen Landesverteidigung müsse dem Territorialdienst grössere Bedeutung beigemessen werden.

Zum eigentlichen Offiziersrapport entwickelte sich die Ansprache von Oberstbrigadier Borel. Als Waffenchef berichtete er über seine Beobachtungen bei den Truppenbesuchen. Nun, da die Truppengattung endlich über ein Reglement verfügt, ist der Weg bei

der Ausbildung und im Einsatz klar aufgezeigt. In den Städten sollen für die Luftschutztruppen feste Unterkunftsplätze errichtet werden. Für den Katastrophendienst hat der Bundesrat kürzlich erste Massnahmen getroffen. Von 1970 an sollen die Wiederholungskurse der Luftschutztruppen auf das ganze Jahr verteilt werden, so dass ständig Mannschaften für den Katastropheneinsatz verfügbar sind. Die Truppe soll auch von den Behörden des Zivilschutzes angefordert werden können. Oberstbrigadier Borel wies die Kommandanten und Zugführer an, die Soldaten besser über durchzuführende Uebungen zu orientieren. Der Soldat könne den vollen Einsatz nur leisten, wenn er Sinn und Zweck seiner Arbeit genau kenne.

Einzelrangliste 300 m

92 P.: Hptm Schweiter; 90: Lt Grossmann; 89: Lt Feuz, Oblt Leuppi; 88: Lt Kummer; 86: Cap Seeger, Oblt Blum; 85: Oberstlt König, Oblt Burri, Major Christen; 84: Oblt Gantenbein, Lt Schreiber, Major Indergand, Oblt Stork, Lt Hofer; 83: Oblt Krähenbühl, Lt Felber, Asp Cachin; 82: Oblt Mettler, Oblt Trösch, Lt Gerber, Lt Borner, Hptm Maurer, Lt Utiger, Oblt Helfenstein; 81: Hptm Roos, Oblt Hofer, Oblt Ramseier, Oblt Stampfli, Plt Tschui; 80: Lt Luginbühl, Hptm Purtschert; 79: Lt Rüfenacht, Hptm Bürgi, Oblt Ottiger, Oblt Lang, Oblt Lüthy, Lt Diethelm, Oblt Imhof; 78: Oblt Ilg, Hptm Wehrli, Oblt Nef, Hptm Sutter, Oblt Baumann; 77: Lt Grüter, Hptm Lampart, Oblt Bühler, Hptm Pabst, Major Keller.

Einzelrangliste 50 m

Teilnehmer: 202, Kranzabzeichen 25 % 48, Kranzabgabe bis 75.

93 P.: Oberstlt König; 91: Lt Grossmann; 89: Oberstlt Obrist, Major Christen, Hptm Wüest; 87: Hptm Lampart, Oblt Ramseier, Hptm Frey, Plt Tschui; 86: Oblt Steiner, Hptm Gubler; 85: Major Ryser; 84: Hptm Schweiter, Lt Hildebrand, Hptm Moser; 83: Lt Lang, Lt Muntwyler, Oblt Leuppi; 82: Oblt Sallaz, Oblt Weiersmüller, Oblt Ilg; 81: Oblt Burri, Oblt Lysser, Oblt Schäfer; 80: Hptm Wälchli, Oblt Ganz, Oblt Baumann, Lt Schreiber; 79: Hptm Nussbaumer, Lt Gerber, Hptm Roos, Oblt Fuhrer, Lt Kummer; 78: Lt Tschopp, Hptm Wehrli, Oblt Lienhard; 77: Oblt Wüthrich, Hptm Berger, Oblt Ottiger, Oblt Mettler; 76: Hptm Maurer, Oblt Hofer; 75: Lt Bingisser, Hptm Widmer, Oblt Meyer, Oblt Lang, Lt Zemp, Asp Altmann.

Kombinations-Einzelklassement

Wanderpreis der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen

1. Lt Grossmann, 181 P. 2. Oberstlt König, 178. 3. Hptm Schweiter, 176. 4. Major Christen, 174. 5. Oblt Leuppi, 172. 6. Oblt Ramseier, 168. 7. Plt Tschui, 168. 8. Lt Kummer, 167. 9. Oblt Burri, 166. 10. Hptm Lampart, 164. 11. Lt Schreiber, 164. 12. Lt Gerber, 161. 13. Hptm Roos, 160. 14. Oblt Ilg, 160. 15. Oblt Mettler, 159. 16. Hptm Maurer, 158. 17. Oblt Baumann, 158. 18. Oblt Hofer, 157. 19. Oblt Ottiger, 156. 20. Hptm Wehrli, 156. 21. Oblt Lang, 154.

Gruppen-Rangliste

Wettkampf der Bat, selbst Kp

300 m und 50 m zusammengezählt

1. Bat 19 Gr. I (Hptm Josef Wüest, Hptm Roland Bürgi, Oblt Josef Ottiger, Oblt Josef Helfenstein, Oblt Leopold Blum). Gruppenschschnitt 76,9. 2. Bat 2 Gr. IV (Hptm Lampart), 75,1. 3. Kp 109 Gr. II (Lt Dürig), 74,66. 4. Bat 11 Gr. I (Oblt Nef), 71,8. 5. Bat 3 (Hptm Haab) 71,3. 6. Bat 20 Gr. I (Lt Muntwyler), 69,6. 7. Stabskp 15 (Hptm Wehrli), 68,7. 8. Bat 12 Gr. I (Oblt Hofer), 67,8. 9. Bat 26 (Lt Grossmann), 67,6. 10. Bat 1 Gr. II (Oblt Widmer), 66,6. 11. Bat 21 (Hptm Schweiter), 66,5. 12. Bat 13 Gr. I (Lt Gerber), 66,2. 13. Bat 14 (Oblt Ilg), 66,1. 14. Bat 19 Gr. II (Hptm Strässle), 65,1. 15. Bat 2 Gr. I (Lt Kummer), 65,0. 16. Bat 11 Gr. II (Lt Stucki), 63,1. 17. OS 68 Gr. III (Asp Altmann), 63,1. 18. Kp 109 Gr. I (Oblt Rüchti), 62,33. 19. Bat 25 (Oblt Fumasoli), 61,4. 20. Bat 13 Gr. II (Cap Grenon), 61,1. 21. Bat 18 (Hptm Wälchli), 61,0. 22. Bat 10 (Lt Borner), 60,2. 23. Bat 20 Gr. III (Lt Ramstein), 60,2. 24. Bat 2 Gr. III (Lt Schärli), 59,4. 25. Cp 104 (Cap Langenberger), 59,0. 26. Kp 113 (Lt Diethelm), 58,33. 27. OS 68 Gr. II (Asp Cachin), 53,8. 28. Bat 16 (Hptm Schaffner), 52,5. 29. Ls RS 247 Kp III (Oblt Voegeli), 52,1. 30. Ls RS 147 Kp II (Oblt Trösch), 49,9. 31. Kp II/12 (Oblt Lauper), 46,9. 32. OS 68 Gr. I (Asp Christen) 44,1.

Klassement um den Wanderpreis von Oberstlt H. Bürgi

(reserviert für die Berner Bat 11, 12, 13, 14)

Siegergruppe: Bat 11 Gruppe I (Lt Stucki), 71,8 P. 2. Bat 12 Gruppe I (Major Tanner), 67,8. 3. Bat 13 Gruppe I (Oblt Lysser), 66,2. 4. Bat 14 (Oblt Ilg), 66,1. 5. Bat 11 Gruppe II (Oblt Lerch), 63,1. 6. Bat 13 Gruppe II (Cap Gsell), 61,1.

Aus Wissenschaft und Industrie

Beryllium für die Flugtechnik und Raumschiffahrt

eu. Beryllium ist ein Metall, das bei geringem Gewicht hohe Festigkeit aufweist. Auch liegt der Schmelzpunkt (1285 °C) für ein Leichtmetall erstaunlich hoch. Diese Eigenschaften machen das Beryllium als Werkstoff für die Flugtechnik, Raumfahrt

und Industrie interessant. Da die Verwendbarkeit auf vielen Sektoren noch nicht erprobt wurde, haben die USA und Grossbritannien ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsprogramm entworfen, für das vorläufig 2,75 Mio Dollar bereitgestellt wurden.